Abfallbeseitigung - Eine Herausforderung für Ingenieure, Chemiker und Biologen

Autor(en): **Goldberg, Leon**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-85685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abfallbeseitigung – Eine Herausforderung für Ingenieure, Chemiker und Biologen

Mit der Tagung

Abfallbeseitigung – Eine Herausforderung für Ingenieure, Chemiker und Biologen,

die im Mai 1987, dem Jubiläumsjahr des SIA, in Basel im Auditorium des Kongresszentrums der Firma Hoffmann-La Roche stattgefunden hatte, ist dem Basler Ingenieur- und Architektenverein und der Fachgruppe Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik ein grosser Wurf gelungen.

Aus der ganzen Schweiz waren Fachleute von Gemeinden, kantonalen Ämtern, der chemischen Industrie und der Maschinenindustrie sowie Vertreter der Medien in grosser Zahl zusammengekommen, um ihr Interesse am mutig gewählten, weitgespannten Thema zu bekunden.

Nach der eindrücklichen Würdigung der Bedeutung der Tagung in den Grussworten von *Regierungsrat Eugen Keller,* Vorsteher des Baudepartementes Basel-Stadt und selber Mitglied des SIA-Basel, vermittelten die Tagungsvorsitzenden und die Referenten mit ihren Vorträgen eine Gesamtschau der Abfalltechnologie, die in ihrer hervorragenden Eindrücklichkeit über den Tag hinaus nachwirkt.

Diese Referate als Fachbeiträge in der Zeitschrift «Schweizer Ingenieur und Architekt» veröffentlichen zu können, war Auszeichnung und Herausforderung zugleich, und die Redaktion entbietet dem SIA-Basel und der Fachgruppe FVC zum Abschluss der Veröffentlichung Dank und Glückwunsch für das gelungene Werk.

Redaktion SI+A

Mit der 150-Jahrfeier des SIA Zentralvereins und der 50-Jahrfeier der Sektion Aarau konnte auch der SIA-Basel ein kleines Jubiläum feiern, nämlich das 110jährige Bestehen.

Waren damals, zur Gründerzeit des SIA, als eine gewaltige Entwicklung begann, die rauchenden Schlote Symbole des Fortschrittes, so sind diese heute verpönt. In den letzten Jahren waren wir in unserer Arbeit und unseren Überlegungen ständig konfrontiert mit alarmierenden Meldungen über die Verschmutzung unserer Umwelt.

Wenn auch unser Verein schon seit langem in der Öffentlichkeit, in Vorträgen und Kursen, in Niederschriften von Normen, sich mit den technischen Entwicklungen und mit den Folgen der Technik auf die Umwelt befasst hat, so ist es doch nicht gelungen, das in den letzten Jahren aufkommende Misstrauen vieler Menschen gegenüber der Technik abzubauen.

Es braucht eine grosse Anstrengung von uns allen, um die Technik vor allem in den Dienst des Wohlergehens der Menschen zu stellen. Dementsprechend standen die Beiträge des SIA-Basel zum 150-Jahr-Jubiläum des SIA unter dem Motto «Mensch und Technik».

In unserer Jubiläumstagung hatten wir uns der Chemieindustrie zugewandt, die in der Region Nordwestschweiz im Wirtschaftssektor eine überragende Bedeutung innehat. – Und dabei ist das Problem «Abfallbeseitigung» zwar kein Thema, das zum Jubilieren geeignet ist, es ist aber hochaktuell, es ist für unsere Zukunft entscheidend, und es gehört zu einem der brennendsten Probleme der Menschen und der Technik.

Jede neue technische Erfindung, jede Verbesserung eines Produktes, bringt auch auf der anderen Seite Abfallprodukte. – Die Ingenieure, die sich mit Abfallbewirtschaftung beschäftigen, müssen genau so innovativ sein wie die Erfinder, um die riesigen Probleme der Abfallbeseitigung in den Griff zu bekommen, um Menschen, Tiere und die Natur zu schützen.

Die Bewältigung dieser schwierigen Probleme stellt eine gewaltige Herausforderung an alle Fachleute dar. Die technischen Probleme können heute nicht von jeder Fachgruppe gesondert gelöst werden. Es ist eine enge Zusammenarbeit erforderlich, zwischen Verfahrens- und Chemieingenieuren, Maschineningenieuren, Biologen, Physikern, Architekten und Bauingenieuren, um dieses Hauptziel – Wohlfahrt der Menschheit in einer gesunden Natur – zu erreichen.

Als Präsident der Sektion Basel des SIA bin ich deshalb sehr dankbar, dass wir gemeinsam und in enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik die Tagung «Abfallbeseitigung – eine Herausforderung für Ingenieure, Chemiker und Biologen» vorbereiten und durchführen konnten. Es ging bei dieser Tagung nebst den rein technischen Fragen auch darum aufzuzeigen, welche enormen Anstrengungen seitens der Chemie unternommen wurden; – die geglückten Lösungen darzustellen, aber auch die missglückten Versuche nicht zu verschweigen. Es war auch das Ziel, Verbesserungen für die Abfallbeseitigung vorzuschlagen, um eine maximale umweltgerechte Abfallbewirtschaftung zu erreichen. Die Beiträge, die in zwei Januarausgaben und abschliessend auch in diesem Heft des SIA veröffentlicht sind, legen eindrücklich Zeugnis davon ab.

Allen Autoren und allen, die mit ihrem Einsatz die Planung und die Durchführung unserer Jubiläumsveranstaltung möglich gemacht haben, gebührt unser herzlichster Dank. Die beste Würdigung der gemeinsamen Arbeit sind jedoch Anerkennung und Widerhall, den die Tagung als Ganzes und jeder einzelne Beitrag bei der in- und ausländischen Fachwelt verzeichnen durften.

Leon Goldberg